



GEMEINDEVERSAMMLUNG

FLÜELEN

Beschlüsse und Bericht der Offenen Dorfgemeinde vom

Donnerstag, 31. Mai 2007, 19.30 Uhr
 Schulhaus Matte, Flüelen

T r a k t a n d e n

Traktandum 1; Genehmigung der Jahresrechnungen 2006

Bericht und Antrag des Gemeinderates:

Die Rechnung der Gemeinde-, Schul- und Sozialverwaltung schliesst mit einem sehr erfreulichen Mehrertrag ab. Dies ist hauptsächlich auf Mehreinnahmen Steuern, Minderaufwand Bächeunterhalt Unwetterschäden und Minderaufwand gesetzliche Sozialhilfe zurück zu führen. Zum guten Resultat beigetragen hat auch die intensive Kostenkontrolle. Sämtliche Verwaltungen schliessen die Laufende Rechnung besser ab als budgetiert.

Laufende Rechnung

Gemeinde-, Schul- und Sozialverwaltung

Zusatzabschreibungen

Besserstellung gegenüber Budget

Wasserversorgung

Kanalisation

Alterspension Seerose

Einlage in Baufonds

Besserstellung gegenüber Budget

Budget	Rechnung	Besserstellung
-199'600.00	+19'323.57	218'923.57
---	+286'663.05	286'663.05
		505'586.62
+1'400.00	+1'827.65	427.65
-10'700.00	+7'055.15	17'755.15
+2'700.00	+15'726.80	13'026.80
+34'700.00	+141'541.15	106'841.15
		119'867.95

Investitionsrechnung

Die Einwohnergemeinde, die Wasserversorgung und die Kanalisation haben im Jahre 2006 Fr. 302'785.15 investiert. Demgegenüber stehen Investitionseinnahmen von Fr. 271'318.15.

Abgerechnete Investitionen

Objekt	bewilligter Kredit	Schluss-abrechnung	Kredit-abweichung	Einnahmen / Abschreibungen	Nettobelastung 31.12.2006
Einwohnergemeinde Erweiterungsbau Schulhaus Matte	1'665'000.00	1'736'707.95	-71'707.95	576'707.95	1'160'000.00

<u>Wasserversorgung</u>					
Bodmiquellen	2'970'000.00	3'659'274.40	-689'274.40	2'134'701.00	1'524'573.40
Kleinwasserkraftwerk	375'000.00	430'624.10	-55'624.10	35'200.00	395'424.10
Synergien Bodmi	199'100.00	175'418.55	23'681.45	26'100.00	149'318.55
Netzerweiterung Grossried	62'900.00	55'184.35	7'715.65	3'000.00	52'184.35

Laufende Investitionsprojekte (Zwischenabrechnung 31. Dezember 2006)

Objekt	Kredit	bish. Zahlungen	Restkredit	Einnahmen	Abschrei- bungen	Netto- belastung
<u>Einwohnergemeinde</u>						
Seestrassenausbau	350'000.00	200'273.80	149'726.20		200'272.80	1.00
<u>Kanalisation</u>						
GEP (Entwässerungsplanung)	530'000.00	440'743.30	89'256.70	187'452.45	253'290.85	0.00

Bestandesrechnung (Bilanz)

Dank dem guten Rechnungsergebnis hat die Nettoschuld um Fr. 493'565.35 abgenommen. Sie beträgt per 31. Dezember 2006 Fr. 2'915'458.13. Dies ergibt im Jahr 2006 eine Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 1'561.57 (2005 = Fr. 1'844.71).

Gemeindevizpräsident Simon Arnold kommentiert ausführlich den vorstehenden Bericht zu den Jahresrechnungen 2006. Er gibt einen Überblick über die grössten Abweichpositionen zwischen Voranschlag und Rechnung.

Hans Blaser, Präsident der Rechnungsprüfungskommission bestätigt die Prüfung der diversen Rechnungen und abgeschlossenen Investitionen. Er verliest den Bericht der RPK und beantragt ebenfalls die Genehmigung der Jahresrechnungen.

Antrag; Gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird der Gemeindeversammlung beantragt, die Jahresrechnungen 2006 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten. Mit der Genehmigung wird auch der spezielle Dank an Frau Trudy Muther, Vorsteherin Finanzabteilung und dem Kanzleipersonal verbunden. Dem grossen Einsatz der verantwortlichen Behördenmitgliedern und allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde pünktlich nachkommen, gilt ebenfalls der beste Dank.

Beschluss; Die Jahresrechnungen der Einwohnergemeinde Flüelen für das Jahr 2006 werden gemäss Antrag und ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2, Bauabrechnung Bodmi-Projekte; Schlussbericht und Entlastung der Baukommission

Bericht des Gemeinderates zu diesem Geschäft:

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 1999 einen Bruttokredit von Fr. 2'970'000.00 für die Neufassung von Quellwasser im Gruental (Bodmiquellen) und einen Bruttokredit von Fr. 375'000.00 für die Energienutzung der Wasserableitung (Kleinwasserkraftwerk Druckbrecher Zeissig) bewilligt. Mit der Ausführung wurde an der Gemeindeversammlung vom 9. März 2000 eine Baukommission unter dem Vorsitz von Kurt Hauser beauftragt. Die Anlagen sind seit September 2004 in Betrieb und konnten am 23. Oktober 2004 mit der Einweihung und einem Tag der Offenen Tür den Bestimmungen übergeben werden.

Der Bruttokredit für beide Projekte wurde auf den geschätzten Kosten exkl. Mehrwertsteuer gemäss Bauprojekt vom 23.12.1998 durch die Gemeindeversammlung bewilligt. Die Schlussabrechnung ergibt total Baukosten von Fr. 3'659'274.40 inkl. MwSt. für die Bodmiquellen und Fr. 430'624.10 inkl. MwSt. für das Kleinwasserkraftwerk Zeissig. Beide Abrechnungen wurden von der Rechnungsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Abrechnung Quellfassung Bodmi

Bruttokredit Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 1999 exkl. MwSt. (bewilligter Kredit +/- 10% Schätzungstoleranz gem. Bauprojekt 23.12.1998)	Fr. 2'970'000.00
Baukosten gemäss Abrechnung inkl. MwSt.	Fr. 3'659'274.40
Kreditüberschreitung	Fr. 689'274.40
<u>Begründung Kostenüberschreitung</u>	
Vorvertragsteuerung 1998-2004 (9,6 %)	Fr. 270'981.50
Mehrwertsteuer 7,6 %	Fr. 245'598.60
Unwetter August 2005 (Nettobelastung = Mehrwert)	Fr. 30'159.55
effektive projektbezogene Mehrkosten = 4,799 %	Fr. 142'534.75
Total Kreditüberschreitung	Fr. 689'274.40
Baukosten gemäss Abrechnung	Fr. 3'659'274.40
./ Beitrag N4 Umfahrung Flüelen gem. Vereinbarung Oktober 1999	Fr. 1'800'000.00
./ Anteil N4 Umfahrung Flüelen an der angefallenen Mehrwertsteuer	Fr. 114'000.00
Nettobelastung Investitionsrechnung Wasserversorgung Flüelen	Fr. 1'745'274.40

Abrechnung Kleinwasserkraftwerk Zeissig

Bruttokredit Gemeindeversammlung vom 21. Oktober 1999 exkl. MwSt.	Fr. 375'000.00
Baukosten gemäss Abrechnung inkl. MwSt.	Fr. 430'624.10
Kreditüberschreitung	Fr. 55'624.10
<u>Begründung Kostenüberschreitung</u>	
Vorvertragsteuerung 1998-2004 (9,6 %)	Fr. 36'000.00
Mehrwertsteuer 7,6 %	Fr. 28'500.00
es sind keine effektiven Mehrkosten entstanden	
Nettobelastung Investitionsrechnung Wasserversorgung Flüelen	Fr. 430'624.10

Im Zeitpunkt der Kreditgenehmigung ging man davon aus, dass die Wasserversorgung Flüelen der Mehrwertsteuer unterliegt. Entsprechende Entscheide waren jedoch noch hängig. Bei einer Mehrwertsteuerpflicht kann die Steuer der Unternehmerrechnungen als Vorsteuerabzug geltend gemacht werden. Die Mehrwertsteuerpflicht war jedoch infolge zu geringem Umsatz bis ins Jahr 2006 nicht gegeben. Demzufolge mussten die angefallenen Mehrwertsteuerbeträge den Projektkosten vollumfänglich angelastet werden.

Die Anlagen sind seit Herbst 2004 in Betrieb und laufen einwandfrei. Die Stromproduktion und der Wasserverkauf haben bis heute ca. Fr. 200'000.00 an Einnahmen generiert.

Kurt Hauser, Präsident der Baukommission Bodmi erläutert die Abrechnungen und gibt einen Rückblick auf die damalige Ausgangslage und das generelle Projekt der Wasserversorgung Flüelen. Weiter informiert er über die optimal genutzten Synergien, welche durch die Projektrealisierung zu Investitionseinsparungen geführt haben. Er bezeichnet die Wassernutzung mit Kleinkraftwerk als eine hervorragende Investition, welche sich selbst finanziert und künftige Mehreinnahmen generieren wird.

Gemäss Bestimmungen der Gemeindeordnung ist die eingesetzte Baukommission nach Erfüllung des Auftrages durch die Gemeindeversammlung zu entlasten.

Antrag; Gestützt auf die abgeschlossenen Arbeiten Bodmi-Projekte und die erstellten Abrechnungen beantragen Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission die Schlussabrechnung zu genehmigen und die Baukommission mit Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Beschluss; Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission beschliessen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ohne Diskussion und Gegenstimme die Schlussabrechnungen zu genehmigen und die eingesetzte Baukommission mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Traktandum 3, Bauabrechnung Schulhauserweiterung Matte; Schlussbericht und Entlastung der Baukommission

Bericht des Gemeinderates zu diesem Geschäft:

Am 25. März 2004 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Bruttokredit von Fr. 1'665'000.00 für den Erweiterungsbau Schulhaus Matte bewilligt und mit der Ausführung des Bauvorhabens eine Kommission unter dem Vorsitz von Gemeindeverwalter Peter Aregger beauftragt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und der Schulbetrieb im neuen Erweiterungsbau konnte nach den Herbstferien 2005 aufgenommen werden.

Die Schlussabrechnung ergibt totale Baukosten von Fr. 1'736'707.95 und wurde von der Rechnungsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Abrechnung Erweiterungsbau Schulhaus Matte

Bruttokredit Gemeindeversammlung vom 25. März 2004 (bewilligter Kredit +/- 10% Schätzungstoleranz SIA)	Fr. 1'665'000.00
Baukosten gemäss Abrechnung	Fr. 1'736'707.95
Kreditüberschreitung = 4,307 %	Fr. 71'707.95
Baukosten gemäss Abrechnung	Fr. 1'736'707.95
./.. Kantonssubventionen	Fr. 386'160.00
Nettobelastung Investitionsrechnung Einwohnergemeinde	Fr. 1'350'547.95

Der Bruttokredit wurde auf der Kostenschätzung (Genauigkeitsgrad gemäss SIA = +/- 10%) durch die Gemeindeversammlung bewilligt. Der vor Beginn der eigentlichen Bauarbeiten erarbeitete detaillierte Kostenvoranschlag rechnete mit Baukosten von Fr. 1'786'200.00 und lag innerhalb des Toleranzrahmens gemäss Kreditbeschluss.

Gemeindepräsidentin Andrea Bonetti zeigt einige Bilder des neuen Schulerweiterungsbau und gibt einen Überblick über die Schlussabrechnung. Sie ist überzeugt, dass die Gemeinde Flüelen mit diesem Erweiterungsbau weiterhin alle Schulstufen anbieten kann und somit ein ausgesprochen attraktives Bildungsangebot besitzt.

Gemäss Bestimmungen der Gemeindeordnung ist die eingesetzte Baukommission nach Erfüllung des Auftrages durch die Gemeindeversammlung zu entlasten.

Antrag; Gestützt auf die abgeschlossenen Arbeiten Schulhauserweiterung Matte und die erstellte Abrechnung beantragen Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission die Schlussabrechnung zu genehmigen und die Baukommission mit Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Beschluss; Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission beschliessen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ohne Diskussion und Gegenstimme die Schlussabrechnung zu genehmigen und die eingesetzte Baukommission mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Traktandum 4; Kreditbegehren im Zusammenhang Rückbau Axenstrasse

Bericht des Gemeinderates zu diesem Traktandum:

Ausgangslage

Nach der Eröffnung der Umfahrung Flüelen im Juni 2005 wurden die Rückbauarbeiten der Axenstrasse durch das Dorf in Angriff genommen. Die erste Etappe Kreisel Süd bis Dorfeinfahrt konnte im Sommer 2006 abgeschlossen werden. Seither läuft die Projektierung und Vorbereitung der nächsten Etappen, bei welchen auch die Gemeinde beteiligt sein wird.

Im Bereich Gruonbachbrücke bis Grundbüel (Ausfahrt mittlere Kirchstrasse) befinden sich Werkleitungen der Gemeinde. Diese müssen aus dem Strassenkörper verlegt und neu gebaut werden. Dabei sind auch die einzelnen Liegenschaftsanschlüsse betroffen. Es kann festgehalten werden, dass die Werkleitungen der Gemeinde und Privater, zusammen mit den Rückbauarbeiten der Strasse äusserst kostengünstig erneuert werden können.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten drängen sich auch auf den angrenzenden Gemeindeplätzen und – Strassenabzweigungen Sanierungsarbeiten auf. Gleichzeitig sollen die neuen Parkplätze nördlich und südlich der Gruonbachbrücke mit einer Parkplatzbewirtschaftung ausgerüstet werden.

a) Kreditbegehren der Kanalisation

Die heutige Abwasserleitung im Mischsystem zwischen Gronbachbrücke und Regenklärbecken Matte muss ersetzt werden. Gleichzeitig wird ein Trennsystem für verschmutztes und unverschmutztes Abwasser gebaut, welches den gesetzlichen Bestimmungen der generellen Entwässerungsplanung entspricht. Zur Nutzung von Synergien können auch bei den Einfahrten Höhenstrasse, Höhenweg und Kirchstrasse Leitungssanierungen vorgenommen und ebenfalls teilweise ein Trennsystem erstellt werden.

An der Kantonalen Volksabstimmung vom 11. März 2007 wurde das neue Kantonale Umweltgesetz (KUG) angenommen. Die Werkleitungen der Groberschliessung für Abwasser werden daher per 1. Januar 2010 ins Eigentum der neu zu gründenden Aktiengesellschaft "Abwasser Uri" übergehen. Bis dahin sind die Gemeinden noch für den Betrieb verantwortlich. Der Kostenaufwand für die Hauptleitungen werden in diesem Jahr noch durch den Kanton subventioniert. Die Restkosten sollten grösstenteils mit dem Verkauf an die "Abwasser Uri" rückerstattet werden. Da die neue Firma noch nicht besteht, können zum heutigen Zeitpunkt keine verbindlichen Angaben betr. der Leitungsübernahme gemacht werden.

Die Hausanschlüsse für Schmutzwasser ab Hauptleitung zu den privaten Liegenschaften müssen ebenfalls angepasst und teilweise neu gebaut werden. Der Zustand und das Alter der Leitungen sind während der Bauphase zu ermitteln und ein Kostenteiler zwischen Liegenschaftseigentümer und Gemeinde auszuhandeln.

Kostenschätzung inkl. Honorare und Mehrwertsteuer

Bruttokosten Neubau Schmutzwasser Hauptleitung	Fr.	680'000.00
Bruttokosten Anpassung/Neubau Schmutzwasser Hausanschlüsse	Fr.	75'000.00
Bruttokosten Anteil Meteorleitung Oberflächenentwässerung Hauptleitung	Fr.	145'000.00
Bruttokreditbegehren	Fr.	900'000.00
./.. Kantonssubventionen 45 % für Kosten Hauptleitungen	Fr.	370'000.00
./.. zu erwartende Beteiligung Liegenschaftseigentümer (2/3)	Fr.	50'000.00
Nettobelastung Investitionsrechnung Kanalisation (Vorfinanzierung)	Fr.	480'000.00

Die Finanzierung der Nettobelastung bzw. der zu erwartenden Restkosten, welche im heutigen Zeitpunkt nicht beziffert werden können, erfolgt aus dem Unterhaltsfonds der Kanalisation. Bei der dannzumaligen Anlageübernahme durch die "Abwasser Uri" werden die getätigten Investitionen grösstenteils rückerstattet.

b) Kreditbegehren der Wasserversorgung

Die Wasserleitung zwischen Gruonbach und Grundbüel befindet sich ebenfalls in der Axenstrasse und ist ca. 80 Jahre alt. Die Lebensdauer ist erreicht und ein kompletter Leitungersatz ist vorzunehmen. Durch die Rückbauarbeiten der Strasse können massiv Kosten gespart und Synergien genutzt werden. Die Hausanschlüsse innerhalb der Strasse sind ebenfalls anzupassen und neu zu erstellen. Wie bei der Schmutzwasserleitung ist ein Kostenteiler zwischen Wasserversorgung und Liegenschaftseigentümer anhand des Leitungszustandes zu ermitteln und bei der Bauausführung vorzunehmen.

Kostenschätzung inkl. Honorare und Mehrwertsteuer

Kosten Neubau Wasser-Hauptleitung	Fr.	500'000.00
Kosten Anpassungen/Neubau Hausanschlüsse	Fr.	90'000.00
Bruttokreditbegehren	Fr.	590'000.00
./ zu erwartende Beteiligung Liegenschaftseigentümer (2/3)	Fr.	60'000.00
Nettobelastung Investitionsrechnung Wasserversorgung	Fr.	530'000.00

Gestützt auf das Reglement über den kantonalen Feuerlöschfonds können zusätzlich ausserordentliche Beiträge erwartet werden. Die Beitragshöhe kann noch nicht beziffert werden. Die Finanzierung des Bauvorhabens wird sich auf die Betriebsrechnung der Wasserversorgung auswirken. Gemäss den neuen Kantonalen Weisungen über die Abschreibungsätze der Anstalten sind diese Investitionen auf 80 Jahre linear abzuschreiben. Gemäss geltender Reglementierung ist die Finanzierung mit Wassertaxen sicherzustellen.

c) Kreditbegehren Gemeindestrassen und Plätze

Bei den Einmündungen der Gemeindestrassen Seestrasse und Höhenstrasse (beim Tourist) sowie Kirchstrasse (beim Altersheim) ist der Belag sanierungsbedürftig. Da es bei den Arbeiten an der Axenstrasse Überschneidungen gibt, macht es Sinn, diese Sanierungsarbeiten gleichzeitig auszuführen.

Im Projektperimeter Rückbau Axenstrasse liegt auch der Längsparkplatz beim Rossstall. Diese Parkplätze liegen im Grundeigentum des Kanton, stehen jedoch der Gemeinde zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Die erforderlichen Belagsarbeiten sind daher durch die Gemeinde zu finanzieren.

Der heutige Platz Bushaltestelle Gruonbach wird nach der Rückbauvollendung nicht mehr als Buswendeplatz benötigt. Der Platzbelag soll saniert und darauf markierte Parkfelder erstellt werden. Der Parkplatz soll, wie im Gesamtparkkonzept Dorf, bewirtschaftet werden.

Nach Vollendung der Baustelle Sicherheitsstollen Umfahrung Flüelen wird auf dem Platz Gruonbach Nord eine Parkplatzanlage und eine neue Bushaltestelle mit Wendeplatz erstellt. Die Kosten dieser Neugestaltung werden grösstenteils durch das Projekt Umfahrung Flüelen getragen. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen hat sich die Gemeinde an der Finanzierung der neuen Bushaltestelle zu beteiligen. Gemäss Planunterlagen entstehen im Herbst 2007 ca. 45 neue Parkplätze, welche der Gemeinde zur Bewirtschaftung übergeben werden. Diese Parkmöglichkeiten sind für die Naherholungsgebiete Oberaxen und Gruonbach äusserst wichtig.

Kostenschätzung inkl. Honorare und Mehrwertsteuer

Einfahrt Seestrasse Nord; Belagsanierung	Fr.	42'000.00
Einfahrt Höhenstrasse; Belagsanierung	Fr.	3'000.00
Einfahrt Kirchstrasse; Belagsanierung	Fr.	11'000.00
Längsparkplätze Rossstall; Belagsanierung und Markierungen	Fr.	20'000.00
Parkplatz Gruonbach Süd; Belagsanierung, Markierungen, Parkplatzbewirtschaftung	Fr.	45'000.00
Parkplatz Gruonbach Nord; Überdachung Bushaltestelle, Parkplatzbewirtschaftung	Fr.	39'000.00
Bruttokreditbegehren	Fr.	160'000.00
./ Entnahme aus Spezialfinanzierung Abstellplätze	Fr.	50'000.00
Nettobelastung Investitionsrechnung Einwohnergemeinde	Fr.	110'000.00

Die Nettobelastung wird im Verwaltungsvermögen der Einwohnergemeinde aktiviert. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen werden die Laufende Rechnung mit jährlich 8% belasten. Im Gegenzug können durch die vorgesehene Parkplatzbewirtschaftung beachtliche Einnahmen erzielt werden.

Bauausführung

Das Bauprogramm der Projektleitung ist wie folgt geplant:

- | | |
|---|------------------------|
| - Los 2 (Grundbüel – Altersheim) | Sept. 2007 – Juni 2008 |
| - Parkplatz Gruonbach Nord | Herbst 2007 |
| - Los 3 (Altersheim – Gruonbach) | Aug. 2008 – Juni 2009 |
| - Los 1b (Grundbüel – Dorfausfahrt Süd) | Jan. 2010 – Okt. 2010 |
| - Ersatz Gruonbachbrücke | Feb. 2010 – Juli 2010 |

Das Kreditbegehren der Kanalisation und der Wasserversorgung wird von *Alois Hänsli, Präsident Baukommission* vorgestellt. Zusätzlich zum Bericht des Gemeinderates kann er mitteilen, dass aus dem kantonalen Feuerlöschfonds mit einem Betrag von ca. Fr. 25'000.00 an die neue Wasserhauptleitung gerechnet werden kann und somit die Wasserversorgung mit einer Nettobelastung von Fr. 505'000.00 rechnen muss.

Gemeindevizepräsident Simon Arnold stellt das Kreditbegehren für Gemeindestrassen und Plätze vor. Mit einigen Fotos und Plänen wird der Bedarf bei Strassen und Plätzen erläutert. Weiter gibt er die detaillierten Kosten für Belagssanierung, Markierung und Parkplätzbewirtschaftung bekannt. Zum Schluss stellt er das vom Kanton vorgesehene Bauausführungsprogramm in kurzen Zügen vor.

Antrag; Gestützt auf den Bericht beantragen Gemeinderat und Baukommission mit Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission die Kredite zu bewilligen.

Beschluss; Nach einigen Diskussionen, bei welchen vor allem die Erstellung von Bushäuschen im Ausserdorf gefordert wurden, beschliesst die Gemeindeversammlung ohne Gegenstimmen die beantragten Bruttokredite zu genehmigen.

Traktandum 5; Änderungen Gemeindeerlasse

Bericht des Gemeinderates zu diesem Traktandum:

a) Änderung Personalverordnung der Gemeinde (PVG)

Auf Bundes- und Kantonsstufe wurden die Änderungen im Zusammenhang mit der Einführung des bezahlten Mutterschaftsurlaubes und der Gesetzgebung über die Eintragung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften eingeführt. Auf Gemeindeebene sind die neuen Bestimmungen in der Personalverordnung der Gemeinde (PVG) anzuwenden.

Am 14. Juni 2006 hat der Landrat die Kantonale Personalverordnung so geändert, dass für die kantonalen Angestellten bezüglich des bezahlten Mutterschaftsurlaubes die gleiche Regelung gilt wie im Bundesrecht. Gemäss Art. 1 Abs. 1 der Personalverordnung der Gemeinde (PVG) gilt sinngemäss die kantonale Regelung. Demzufolge kann Art. 17 der Ausführungsbestimmungen ersatzlos gestrichen werden und die kantonale Regelung gilt auch für die Gemeindeangestellten.

Die neuen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Eintragung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften sind in der Personalverordnung sinngemäss einzufügen und somit der Ehe gleichzustellen.

Das Inkrafttreten der Änderungen ist auf den 1. Juli 2007 vorgesehen.

b) Neufassung Verordnung über das Dauerparkieren auf öffentlichem Grundeigentum

Die heutige Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grundeigentum wurde durch die Gemeindeversammlung vom 25.06.1992 beschlossen und ist seit 1. Januar 1993 in Kraft. Diese Verordnung regelt eine Bewilligungs- und Gebührenpflicht für Fahrzeughalter, welche regelmässig ihre Fahrzeuge über Nacht auf öffentlichem Grund parkiert haben. Heute trifft dies praktisch nur noch auf Fahrzeuge zu, welche im Ausserdorf parkiert sind. Im Dorfbereich wurde vor 6 Jahren eine Parkplatzbewirtschaftung eingeführt. Bewohner des Dorfbereichs müssen seither eine Jahresparkkarte im Betrag von Fr. 500.00 erwerben, um Tag und Nacht auf öffentlichem Grund parkieren zu dürfen.

Diese Situation ruft eine Rechtsungleichheit gegenüber Bewohnerinnen und Bewohnern des Dorfbereichs und des übrigen Gemeindegebietes hervor. Zudem kann heute ausserhalb der bewirtschafteten Plätze tagsüber gratis parkiert werden, was im Dorf nicht möglich ist.

Diese Rechtsungleichheit kann mit einer Neufassung der Verordnung über das Dauerparkieren auf öffentlichem Grundeigentum behoben werden. Neu dabei ist, dass sämtliche Personen, welche ihr Fahrzeug regelmässig während Tag und Nacht auf öffentlichem Grund abstellen, eine Bewilligung und Gebühr wie im Dorfbereich zu entrichten haben. Nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern werden auch alle übrigen regelmässigen Parkierer erfasst, welche Plätze auf öffentlichem Grund belegen.

Die neue Verordnung regelt Geltungsbereich, Bewilligung, Parkkarte und Gebühr. Sie soll bei Genehmigung durch die Gemeindeversammlung am 1. Juli 2007 in Kraft treten.

Gemeindepräsidentin Andrea Bonetti vertritt die gemeinderätlichen Anträge und kommentiert die einzelnen Punkte der diversen Änderungen. Zusätzlich informiert sie, dass der Gemeinderat gestützt auf Art. 80 der Gemeindeordnung in eigener Kompetenz Art. 5 der Gemeindeordnung betr. Verwandtenausschluss ebenfalls für eingetragene Partnerschaften abgeändert hat.

Antrag; Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die notwendigen Änderungen der Personalverordnung der Gemeinde und die Neufassung der Verordnung über das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund zu genehmigen.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung genehmigt nach einzelnen Voten ohne Gegenstimme die Änderung der Personalverordnung der Gemeinde (PVG) und die Neufassung der Verordnung über das Dauerparkieren auf öffentlichem Grundeigentum. Änderungen und Neufassung treten per 1. Juli 2007 in Kraft.

Traktandum 6; Orientierungen

a) Laufende Investitionen

Neugestaltung Platz Ochsengasse

Die Arbeiten zur Neugestaltung Platz Ochsengasse konnten termingerecht abgeschlossen werden. Die neuen Parkplätze sind seit 1. April 2007 in Betrieb. Der Gemeinderat musste kritische Bemerkungen in Bezug auf die erstellte Umfassungsmauer entgegen nehmen. Die Gestaltung dieser Mauer wurde anlässlich der Kreditvorlage am 23. November 2007 detailliert vorgestellt und gemäss aufgezeigtem, bewilligtem Projekt erstellt. Das verlangte Ziel zum Erhalt des Ortsbildes und der Gassenwirkung in der Ochsengasse wurde erreicht. Die Arbeiten wurden von der Natur- und Heimatschutzkommission begleitet und entsprechen vollumfänglich den Auflagen des Regierungsrates, welche mit der Abbruchbewilligung des Alten Schulhauses gefordert wurden.

Ausbau Seestrasse Nord

Das letzte Ausbauteilstück Seestrasse Nord, zwischen Rosenau und Haus Gisler Dölf wird nach Abschluss der Bauarbeiten Lärmschutzwände ausgeführt. Dies sollte im Herbst 2007 oder spätestens Frühling 2008 möglich sein.

Umfahrung Flüelen

Die Arbeiten befinden sich in der Schlussphase. Der Sicherheitsstollen kann im Oktober 2007 eröffnet werden. Der Installationsplatz Gruonbach soll im Herbst 07 geräumt werden. Die Neugestaltung mit der Schaffung von öffentlichen Parkplätzen und der neuen Buswendeschleife soll bis Ende Jahr realisiert sein. Bis dahin wird die unbefriedigende Parkplatzsituation bei schönem Wetter an Wochenenden geduldet werden müssen. Die Anwohner werden um Verständnis ersucht.

SBB Lärmschutzwände

Die Arbeiten laufen plänmässig und bereits sind einzelne Mauerteilstücke erstellt. Ausser dem Teilstück Axenstrasse (Altersheim – Flüelerhof) werden sämtliche Arbeiten in diesem Jahr fertig gestellt. Die beauftragte Firma Brun AG leistet hervorragende Arbeit und trägt viel dazu bei, dass die Beeinträchtigungen der Anwohner möglichst gering gehalten werden können.

b) Diverse Ratsgeschäfte

• **Neugestaltung Hauptplatz Flüelen**

Die Planungsarbeiten für die Neugestaltung Hauptplatz Flüelen mit Busbahnhof und behindertengerechtem Personenaufgang der Unterführung sind soweit abgeschlossen. Nun muss die Finanzierung der beteiligten Partner Kanton, Gemeinde und Urner Kantonalbank geregelt werden. Nach Vorliegen einer gesicherten Kantonsbeteiligung wird der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern voraussichtlich anlässlich der Herbstgemeindeversammlung einen Beteiligungskredit unterbreiten.

• **neuer Finanzausgleich NFA**

Im April 2007 hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit den betroffenen Räten und den Flüeler Landräten eine umfassende Vernehmlassung zur Umsetzung der NFA im Kanton Uri abgegeben. Aufgrund der ersten Vernehmlassungsergebnisse muss damit gerechnet werden, dass die Forderungen der Gemeinde Flüelen grösstenteils nicht in die Abstimmungsvorlage einfließen. Unsere Gemeinde wird aufgrund der mittleren Grösse und der geografischen Lage finanzielle Einbussen im Vergleich mit anderen Gemeinden in Kauf nehmen müssen. In den nächsten Jahren werden die Behörden gefordert sein, den Finanzhaushalt zu prüfen und entsprechende Massnahmen umzusetzen. Dabei muss auch eine vermehrte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in verschiedenen Bereichen angestrebt werden.

• **Neues Kant. Umweltrecht / Abwasser Uri AG**

Das neue Kant. Umweltrecht wurde durch das Stimmvolk angenommen. Im Abwasserbereich wird per 1. Juli 2007 die neue AG Abwasser Uri, bei welcher alle Gemeinden beteiligt sind, gegründet. Auf den 1. Januar 2008 soll ein neues, für den ganzen Kanton geltendes Abwasserreglement in Kraft treten. Bis 31. Dezember 2009 werden alle öffentlichen Abwasseranlagen der Gemeinde von der neuen Abwasser Uri AG abgekauft bzw. übernommen. Bis dahin sind die Gemeinden noch für den Betrieb verantwortlich. Die Beteiligung der Gemeinde Flüelen an der Abwasser Uri AG beträgt 5,2 %. Dies entspricht einer Aktienzeichnung von rund 1 Mio. Franken. Der Einkauf wird aus dem Unterhaltsfonds und dem Verkauf der Anlagen finanziert.

• **NEAT Variantenentscheid;**

Im Frühjahr 2007 mussten sich der Regierungsrat und die betroffenen Gemeinden intensiv mit der Auswahl der Linienführungen NEAT-Vorprojekt Uri Berg lang – Axen (UBLA) auseinandersetzen. In Abwägung sämtlicher Vor- und Nachteile und unter Berücksichtigung der Gemeindebegehren hat der Regierungsrat beschlossen, die Varianten Hafnerried tief und Moosbad tief zu einem Vorprojekt ausarbeiten zu lassen. Die ebenfalls noch zur Diskussion stehende Linienführung Reider Flüelen wird nicht mehr weiter verfolgt. Der Gemeinderat hat anlässlich der diversen Verhandlungen immer wieder ausdrücklich festgehalten, dass eine Bahnumfahrung Flüelen und eine Stilllegung der Stammlinie durch Flüelen als wichtigstes Ziel gefordert wird. Die weitere Entwicklung in Sachen NEAT Zufahrtlinie wird mit Spannung verfolgt. Es muss jedoch betont werden, dass mit einem Realisierungszeitpunkt von ca. 30 Jahren aus heutiger Sicht gerechnet werden muss.

- **Raumentwicklungsplanung unteres Reusstal / Zonenplanung Hanglagen**

Die betroffenen Gemeinden wurden über die Resultate der Testplanung Raumentwicklung unteres Reusstal Ende November 2006 orientiert. Die Arbeiten der Planungsteams wurden im Februar 2007 auch in der Presse und anlässlich einer Ausstellung veröffentlicht. Der Gemeinderat hat im März 2007 eine grundsätzliche Position zu den Resultaten abgegeben. Dabei wurden die Testplanresultate positiv aufgenommen und festgehalten, dass sämtliche angesprochenen Themenbereiche zusammen vernetzt sind und als Ganzes weiter zu verfolgen sind. Um das aufgezeigte Entwicklungspotenzial in Flüelen umzusetzen ist primär die Bahnumfahrung von Flüelen zu verwirklichen. Vordringlich will der Gemeinderat prüfen, wie die Hanglagen massvoll für Wohnzwecke genutzt werden können. Diesbezüglich soll im kommenden Jahr eine Grundlagenplanung vorgenommen werden.

- **Kapitalsteuersatz jur. Personen**

Die Änderung des Steuergesetzes im Kanton Uri ist seit 1. Januar 2007 in Kraft. Es lässt den Gemeinden Spielraum bei der Festsetzung des Kapitalsteuersatzes für Juristische Personen. Das Budget 2007 der Einwohnergemeinde hat mit dem Maximalsatz von 2,4 Promille gerechnet. Zusammen mit dem Voranschlag 2008 hat die Gemeindeversammlung im Herbst 2007 über die Festsetzung des Kapitalsteuersatzes der jur. Personen zu befinden. Der Gemeinderat wird bis dahin Entscheidungsgrundlagen erarbeiten.

- **Jugend**

Weiterhin sind auch in unserer Gemeinde jugendliche Vandalen am Werk. Immer wieder müssen grössere und kleinere Schäden festgestellt werden. Im Sommer werden wiederum verschiedentlich Sicherheitskontrollen veranlasst.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe Jugend und Prävention erarbeitet in Zusammenarbeit mit weiteren Talgemeinden verschiedene Präventionsmassnahmen im Bereich Jugendvandalismus und Jugendalkoholismus.

Ende April 2007 wurde der Jugendkeller Gehren durch das Jugiteam wieder eröffnet. Jugendliche ab 1. Oberstufe sind eintrittsberechtigt und können sich jeweils am Freitag von 19.00 – 23.00 Uhr im Jugendkeller treffen.

- **Arbeitsintegrationsprojekt Sprungbrett**

Das Arbeitsintegrationsprojekt Sprungbrett hat zum Ziel, Betroffene aus den vier Leistungsbereichen der Arbeitslosenversicherung, der IV, der Sozialhilfe und anerkannte Flüchtlinge zurück in den ersten Arbeitsmarkt zu führen. Der Regierungsrat hat entschieden einen Beitrag für eine Pilotphase zu leisten, welche ab Mitte Jahr bis Ende Dezember 2008 läuft. Bei Bedarf wird sich auch die Gemeinde Flüelen mittels Leistungsvereinbarung am Projekt beteiligen, um Klienten der Sozialhilfe möglichst wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

- **Zusammenarbeit gesetzliche Sozialhilfe**

Zusammen mit der Einführung der NFA im Kanton Uri erfährt auch das Gesetz über die Sozialhilfe eine Änderung. Die Gemeinden sollen verpflichtet werden, einen professionellen Sozialdienst zu führen und damit die wirtschaftliche und persönliche Hilfe zu verbessern. Da vor allem kleinere und mittlere Gemeinden nicht in der Lage sind einen eigenen Sozialdienst zu betreiben, wird eine Zusammenarbeit mit allen Gemeinden im Kanton angestrebt. Im Augenblick sind zwei verschiedene Umsetzungsmodelle in der Vernehmlassung.

- **Sanierung Kreisel Süd**

An der Gemeindeversammlung vom 18. Januar hat der Gemeinderat informiert, dass der Kreisel beim Portal Umfahrungstunnel im Frühjahr 2007 saniert werden müsse. Diese Information hat einige Fragen aufgeworfen. Am 25. Januar hat das Amt für Tiefbau schriftlich mitgeteilt, dass die angekündigte Kreiselsanierung um zwei bis drei Jahre zurück gestellt wurde und mit kleineren Arbeiten die Gebrauchstauglichkeit des Kreisels sichergestellt werden könne.

- **Erschliessung Liegenschaften Gehren**

Die Erschliessungsstrasse zu den Wohnhäusern Gehren via Langmattweg konnte durch die Eigentümer erstellt werden. Zur Sicherheit der Schulkinder wurden verschiedene bauliche Massnahmen vorgenommen. Ein jahrzehntelanges Anliegen der Anwohner konnte somit umgesetzt und abgeschlossen werden.

- **Sicherheitsanforderungen auf öffentlichen Spielplätzen**

Um den Sicherheitsanforderungen des BFU zu entsprechen, wurden die Spielplätze beim Kindergarten Gehren und beim Rosstal Kirchstrasse saniert. Die Arbeiten konnten im Rahmen des Voranschlages abgeschlossen werden.

- **Parkverbot Gemeindehausparkplätze**

Die fünf Parkplätze, welche für Gemeindehausbesucher reserviert sind, werden sehr oft von unberechtigten Fahrzeugen belegt. Der Gemeinderat hat beschlossen, beim Landgericht Uri ein richterliches Parkverbot werktags von 07.00 – 20.00 Uhr zu erwirken. Während der übrigen Zeiten können die Plätze anderweitig belegt werden.

- **Hochwasserschutz; Instandstellungsarbeiten Gruonbach**

Nach den erneuten Unwetterschäden vom September 2006 müssen diverse Instandstellungsarbeiten am Gruonbach, zwischen Sperre 1 und Gruontalstrasse ausgeführt werden. Die Kosten werden auf ca. Fr. 300'000.00 geschätzt. Die Beteiligung der Gemeinde liegt bei rund 6%. Die Arbeiten werden im Sommer/Herbst 07 ausgeführt. Mit diesen Massnahmen werden sämtliche Schäden an Bächen aus den Unwettern 2005 und 2006 abgeschlossen.

Das Hochwasserschutzprojekt Bäche Flüelen ist weiter in der Planungsphase. Zusammen mit dem Rückbau der Axenstrasse werden im Bereich Matte einzelne Arbeiten vorgezogen. Über die weitere Realisierung ist heute noch kein verbindliches Terminprogramm vorhanden.

- **Fussballproblem Pausenplatz Matte**

Die Pausen- und Freizeitbeschäftigung Fussballspielen der Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz Matte führt zu Problemen. Einerseits ist die Gewährung der Sicherheit beim Ballholen auf der Strasse gefährdet und andererseits werden die umliegenden Gebäude beschädigt oder die Privatgrundstücke zertrampelt. Eine befriedigende Lösung kann nicht gefunden werden. Eine Zaunerhöhung, Eintorfussball und ein kleineres Tor wurden bisher als Massnahmen umgesetzt. Es ist klar, dass die Schülerinnen und Schüler nicht begeistert sind von diesen Regelungen. Jedoch muss festgehalten werden, dass die Sicherheit und das Minimieren von Schäden prioritär sind.

- **GA Tageskarten**

Auch im 2. Angebotsjahr beim Verkauf von SBB-GA Tageskarten konnte eine Auslastung von fast 93 % erreicht werden. Der Anteil der Flüeler Bevölkerung liegt bei gut einem Drittel. Eine frühzeitige Reservierung ist lohnenswert. Seitens der SBB wurde bereits angekündigt, dass die Preise für das kommende Jahr massiv erhöht werden. Das Angebot wird jedoch weiter geführt.

- **SMS Infodienst**

In Zusammenarbeit mit der Comdatanet Altdorf bietet die Gemeinde seit Ende April 2007 einen Gratis-Infodienst per SMS an. Separatsammlungen, Abstimmungen und Gemeindeversammlungstermine werden den Interessierten 2 Tage vorher mittels SMS in Erinnerung gerufen. Voraussetzung zur Nutzung dieses Dienstes ist ein Natel. Informationen an die Bevölkerung wurden mittels eines Flugblattes zugestellt oder sind bei der Gemeindekanzlei oder auf der Gemeindehomepage ersichtlich. Zur Zeit nutzen ca. 40 Personen diesen Dienst.

- **Flüelen Tourismus**

Flüelen Tourismus hat im Frühjahr die Vereinsziele neu formuliert und ein Grobkonzept erarbeitet. Dabei wird eine Zusammenarbeit mit den Urnersee-Gemeinden und eine neue Tourismusdestination Urnersee angestrebt. Der Gemeinderat begrüsst die Aktivitäten und hat dem Verein die Unterstützung seitens der Gemeinde zugesichert. Während einer Dauer von vorerst 2 Jahren wird Flüelen Tourismus von den Aufgaben und Arbeiten für das Dorfbild personell und materiell entlastet. Der Gemeinderat sieht dies als Beitrag zur Konzeptumsetzung.

- **Jubiläum 125 Jahre Gotthardbahn**

Vorwiegend aus terminlichen Gründen wird in der Gemeinde Flüelen kein spezieller Anlass zum 125-Jahr-Jubiläum der Gotthardbahn stattfinden. Dies wurde zusammen mit Flüelen Tourismus und der Koordinationsstelle beschlossen. Vom 16. – 24. Juni 2007 findet in der Alten Kirche eine Ausstellung der Schweiz. Vereinigung der Eisenbahner Maler, Bildhauer und Schriftsteller statt.

- **Touristische Signale im Kanton Uri**

Der Kanton Uri hat unter Einbezug der Gemeinden eine Planung für einheitliche touristische Signalisationen im ganzen Kanton erstellt. Für die Gemeinden handelt es sich dabei vorwiegend um Ortstafeln. Als Anreiz für die Umsetzung plant der Kanton, sich an den Gemeindetafeln finanziell zu beteiligen. Der Gemeinderat hat sich bereits für eine Beteiligung entschieden und die erforderlichen Kosten im Voranschlag aufgenommen. Die Umsetzung soll baldmöglichst erfolgen.

- **Wildheupfad Rophaien**

Im Auftrag der Abteilung Natur- und Landschaftsschutz des Kantons Uri soll der neue Wildheupfad Rophaien, zwischen Eggberge und Oberaxen als Erlebnispfad mit verschiedenen Attraktionen gestaltet werden. Gemeinderat und Korporationsbürgerrat haben sich positiv zu den Plänen geäußert, jedoch mitgeteilt, dass dem Sicherheitsaspekt hohe Aufmerksamkeit zu schenken ist. Die Naherholungsgebiete Eggberge und Axen werden mit Sicherheit vom neuen Pfad profitieren. Eine Umsetzung soll baldmöglichst erfolgen.

- **Standort Betonauto Uri'06**

Das von der Firma Arnold & Co. AG zur Verfügung gestellte Betonauto wird auf dem Bahnhofplatz aufgestellt. Diese neue Attraktion wird sicher Jung und Alt begeistern. Der Firma Arnold & Co. wird an dieser Stelle der Beste Dank ausgesprochen.

- **Alte Kirche**

Die Ausstellung der Riesenkristalle vom Planggenstock in der Alten Kirche ist ein Publikumsmagnet. Nach einer Pause im Juni wird die Ausstellung voraussichtlich bis Ende Oktober 2007 weiter geführt. Die Vereinigung Alte Kirche und der Gemeinderat befassen sich auch mit der Zukunft der Ausstellungsinstallation, welche von den Ausstellern der Kristalle übernommen werden könnte.

- **Informationszentrum Reussdelta**

Die Reussdeltakommission befasst sich seit einiger Zeit mit der Realisierung eines Bildungs- und Informationszentrums. Im Zuge der Standortevaluation hat der Gemeinderat Interesse für ein Informationszentrum auf Gemeindegebiet Flüelen, in der Nähe der öffentlichen Verkehrsmittel angemeldet. Entsprechende Gespräche werden geführt.

- **Rütlifeier 2007**

Unsere Gemeinde wurde bei den langwierigen Verhandlungen über den Zugangsort zur diesjährigen Rütlifeier immer wieder genannt. Der Gemeinderat war nie Ansprechpartner bei diesen Verhandlungen, wurde jedoch von der Sicherheitsdirektion des Kantons Uri bestens über den Stand der Dinge informiert.

Flüelen, 4. Juni 2007

EINWOHNERGEMEINDERAT FLÜELEN
Gemeindepräsidentin Gemeindeschreiber
Andrea Bonetti Rico Vanoli